

Im Visier der Meute

B Begrüßung **G** Gespräch **P** Pause **S** Statements

MARCH 11 • FRIDAY

13:30 – 14:00	P	Anreise, Kaffee im Foyer	Foyer
14:00 – 14:30	B	Eröffnung, Begrüßung <i>Referenten: Bernd Kastner, Michael Schroeder, Marc Widmann</i>	Saal
14:30 – 16:00	S	Steffen Burkhardt: Die Skandal-Spirale. Wie Medien dem Sog der Empörung begegnen <i>Moderatoren: Michael Schroeder</i> <i>Referenten: Steffen Burkhardt</i> Skandale sind publizistische Brandbomben. Sie sind eine gefährliche Waffe politischer Einflussnahme. Sie enthüllen echte oder vermeintliche Missstände hinter den öffentlichen Fassaden der Macht. Auf dem Schlachtplatz öffentlicher Moral streiten Interessengruppen um symbolische Autorität, politischen Einfluss und ökonomische Herrschaft. Wie kommen Skandale in den Medien zustande? Wie lassen sie sich steuern? Und wie verhindern?	Saal
16:00 – 16:30	P	Kaffee im Foyer	Foyer
16:30 – 18:30	G	Einmal Politik und zurück. Susanne Gaschke im Gespräch mit Julia Stein <i>Moderatoren: Julia Stein</i> <i>Referenten: Susanne Gaschke</i> Susanne Gaschke war viele Jahre Redakteurin der Zeit, ehe sie 2012 die Seiten wechselte. Sie kandidierte für das Amt der Oberbürgermeisterin in Kiel und wurde auf Anhieb gewählt. Es dauerte nicht lange, bis die Neupolitikerin ihre alten Kollegen als Jäger erlebte: Ein umstrittener Steuer-Deal geriet zum lokalen Skandal, nach nur elf Monaten trat sie von ihrem Amt zurück und sprach von einer „Hetzjagd“ gegen sie. Ein Gespräch über die Erfahrungen einer Journalistin mit Journalisten.	Saal
18:30 – 19:30	P	Abendessen	Speisesaal
19:30 – 20:15		Film: Der Kachelmann-Komplex	TBA

MARCH 12 • SATURDAY

08:15 – 09:00	P	Frühstück	Speisesaal
09:00 – 10:30	G	Schutzschild für einen Helden. Sabine Kehm im Gespräch mit René Hofmann <i>Moderatoren: René Hofmann</i> <i>Referenten: Sabine Kehm</i> Sabine Kehm arbeitet seit vielen Jahren für den Formel I-Weltmeister Michael Schumacher, zunächst als Sprecherin, dann als Managerin. Die gelernte Journalistin war und ist sein Schutzschild, und das noch mehr, als Schumacher 2013 so schwer beim Skifahren verunglückte. Nun ging es plötzlich darum, Journalisten davon abzuhalten, sich ins Krankenhaus einzuschleichen. Ein Gespräch über die Wünsche der Medien und die Bedürfnisse eines deutschen Helden.	Saal
10:30 – 10:45	P	Pause	Foyer
10:45 – 12:30	G	Von Recht und Unrecht. Der Fall Wulff. Gernot Lehr im Gespräch mit Dr. Sarah Tacke <i>Moderatoren: Dr. Sarah Tacke</i> <i>Referenten: Gernot Lehr</i> Wann überschreitet die Berichterstattung über eine Person rechtliche Grenzen? Und wann moralische? Gernot Lehr ist ein erfahrener Medienrechtler und Partner in der Kanzlei Redeker Sellner Dahs. Er hat zahlreiche Prominente vertreten – neben Johannes Rau auch den damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff, als dieser mit einer Lawine an Vorwürfen konfrontiert wurde. Zahlreiche der Journalistenfragen an Wulff ließ Lehr im Internet veröffentlichen. Ein Gespräch über Krisenmanagement	Saal

Die veröffentlichten Journalistenanfragen an Christian Wulff:
<https://www.redeker.de/fragen-und-antworten-zu-christian-wulff.html>

12:30 – 14:00	P	Mittagessen	Speisesaal
14:00 – 15:30	S	Im Ausnahmezustand. Was Journalisten in Winnenden und Haltern angerichtet haben <i>Referenten: Mika Baumeister, Sven Kubick, Gisela Mayer, Frank Nipkau, Petra Tabeling</i> Statements von Betroffenen und Fachleuten: Wie sie das Agieren der Medien in einer Extremsituation erlebt haben. Was sie sich von Journalisten wünschen. Welche Erwartungen sie selbst als Leser/Zuschauer/Zuhörer haben, wenn wieder etwas passiert.	Saal
15:30 – 16:00	P	Kaffee im Foyer	Foyer
16:00 – 18:30	G	Lernen aus der Katastrophe <i>Moderatoren: Kuno Haberbusch</i> <i>Referenten: Mika Baumeister, Gisela Mayer, Frank Nipkau, Petra Tabeling</i> Podiumsdiskussion Das nächste große Unglück, das nächste spektakuläre Verbrechen wird die Menschen wieder erschüttern und die Medien vor die alte Frage stellen: Wie reagieren? Wie erfüllen wir einerseits die Erwartungen unserer Leser, Hörer und Zuschauer nach Information, und wie schützen wir zugleich die Opfer und ihre Angehörige vor Voyeurismus?	Saal
18:00 – 19:00	P	Abendessen	Speisesaal
19:00 – 20:00	G	Am Zug. Petra und Moritz Schwegler im Gespräch mit Rudolf Bögel über das Bahnunglück von Bad Aibling <i>Moderatoren: Günter Bartsch</i> <i>Referenten: Rudolf Bögel, Moritz Schwegler, Petra Schwegler</i> Moritz Schwegler, 18 Jahre, saß am 9. Februar in einem der Züge, die bei Bad Aibling zusammenstießen. Elf Menschen starben, er blieb körperlich weitgehend unverletzt. Er und seine Mutter, die Medienredakteurin Petra Schwegler, berichten davon, wie Journalisten in den Stunden und Tagen nach dem Unfall agiert haben. Ihre ersten Eindrücke hat Petra Schwegler hier zusammengefasst: http://www.wuv.de/medien/warum_ich_dieses_bild_erst_jetzt_veroeffentliche	Saal

MARCH 13 · SUNDAY

08:15 – 09:00	P	Frühstück	Speisesaal
09:00 – 10:15	G	An der Grenze. Alena Jabarine und Jürgen Soyer im Gespräch mit Günter Bartsch über Flüchtlinge <i>Moderatoren: Günter Bartsch</i> <i>Referenten: Alena Jabarine, Jürgen Soyer</i> Das Interesse der Medien an Flüchtlingen, ihren Erfahrungen in der Heimat und auf der Flucht ist enorm. Dabei sind Geflohene nicht nur Gesprächspartner mit interessanten Geschichten, sie sind oft auch traumatisierte Opfer von Krieg, Gewalt und dem, was sie auf dem Weg nach Deutschland erlebt haben. Berichte über ihr Schicksal helfen einerseits die Akzeptanz von Flüchtlingen in Deutschland zu verbessern, können den Geflohenen aber auch neue Wunden zufügen. Alena Jabarine recherchierte für den NDR undercover in einem Flüchtlingsheim. Jürgen Soyer leitet Refugio, das Münchner Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge. Beide diskutieren darüber, worauf Journalisten achten sollten, wenn sie mit Flüchtlingen sprechen oder sie über längere Zeit begleiten.	Saal
10:15 – 11:45	G	Unter Beobachtung. Peer Steinbrück im Gespräch mit Nico Fried <i>Moderatoren: Nico Fried</i> <i>Referenten: Peer Steinbrück</i> Peer Steinbrück war Landesminister, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und Bundesfinanzminister. Für seine klaren Worte liebten ihn die Journalisten, und er wusste mit ihnen umzugehen. Doch als er für die Wahl 2013 Kanzlerkandidat der SPD war, dauerte es nicht lange, bis ihn die Medien zum „Pannen-Peer“, „Problem-Peer“ oder „Peerlusconi“ machten. Im SZ-Magazin demonstrierte er kurz vor der Wahl mit einer berühmt gewordenen Geste, was er von diesen Spitznamen hält. Ein Gespräch mit dem Mann hinterm Stinkefinger über Leben und Arbeiten unter Beobachtung.	Saal
11:45 – 12:00	G	Schlussgespräch, Auswertung <i>Moderatoren: Michael Schroeder, Marc Widmann</i>	Saal

